



PROGRAMM

6. Forum „Gegen sexualisierte Gewalt im Sport! – Empowerment von jungen Sportlerinnen und Sportlern“ (Stand: 07.09.2015)

20. November 2015, 10:30-16:00 Uhr
Messe Freiburg
Hermann-Mitsch-Straße 3, 79108 Freiburg im Breisgau

Moderation: Uwe Baumann

ab 10:00	Anmeldung
10:30	Thementalk Standpunkte – 5 Jahre Programm „Gegen sexualisierte Gewalt im Sport!“ Ingo Weiss (Vorsitzender der dsj) Jens Jakob (Vorsitzender der Badischen Sportjugend Freiburg) Gundolf Fleischer (Präsident des Badischen Sportbundes Freiburg e.V.) Dr. Bettina Rulofs (Deutsche Sporthochschule Köln)
10:50	Vortrag Sexualisierte Gewalt mit Medieneinsatz Prof. Dr. Frederic Vobbe (SRH Hochschule Heidelberg)
11:50	Präsentation „Safer Places – Wir achten (auf) uns“ Ergebnisse eines interdisziplinären Projekts zum achtsamen Umgang unter Jugendlichen in Jugendverbänden, Jugendarbeit und Jugendsport Daniela Krollpfeiffer, MA Soziologie Univ. (wiss. Mitarbeiterin, Universität Kassel) Tobias Norys, Dipl.-Soz. Univ. (wiss. Mitarbeiter, Hochschule Landshut)
12:30	Mittagsbuffet

13:30	<p>Impulse für die Präventionsarbeit (1. Durchgang)</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Prävention von sexualisierter Gewalt mit Medieneinsatz in Sportvereinen und -verbänden Prof. Dr. Frederic Vobbe (SRH Hochschule Heidelberg) 2. Was wünschen sich Jugendliche von der Prävention? – Diskussion der Ergebnisse von „Safer Places“ Daniela Krollpfeiffer, MA Soziologie Univ. (Universität Kassel) Tobias Norys, Dipl.-Soz. Univ. (Hochschule Landshut) 3. Jugend macht Prävention – Ideen für die Praxis „Sport respects your rights“-Team der Badischen Sportjugend Freiburg 4. Nähe und Distanz – mehr Handlungssicherheit für Trainerinnen und Trainer Dr. Jeannine Ohlert (Sportpsychologin, KJPP Universitätsklinikum Ulm), <i>angefragt</i> Dafni Bouzickou (1. Vorsitzende des Berufsverbands der Trainer/innen im Deutschen Sport) 5. Elternarbeit – ein wichtiger Baustein in der Prävention Dorota Sahle (Referentin Landessportbund NRW) in Kooperation mit dem Deutschen Kinderschutzbund Landesverband NRW e.V.
14:30	Wechselpause
14:40	Impulse für die Präventionsarbeit (2. Durchgang)
15:50	<p>Ausblick Abschlussdialog</p> <p>mit Ingo Weiss (Vorsitzender der dsj)</p>
16:00	Ende

Posterpräsentationen

- **„Safe Sport“** – Forschungsprojekt zum Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexualisierter Gewalt im organisierten Sport in Deutschland der dsj mit dem Institut für Soziologie und Genderforschung der Deutschen Sporthochschule Köln und der Klinik für Kinder und Jugendpsychiatrie/ Psychotherapie des Universitätsklinikums Ulm
- **„Gemeinsam. Achtsam. Wirksam.“** – Ein Projekt zum jungen Engagement für den Kinder- und Jugendschutz im Sport der dsj und der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

Beschreibung der **IMPULSE FÜR DIE PRÄVENTIONSARBEIT**

1. Prävention von sexualisierter Gewalt mit Medieneinsatz in Sportvereinen und -verbänden

Prof. Dr. Frederic Vobbe (SRH Hochschule Heidelberg)

Aufbauend auf dem Vortrag zur sexualisierten Gewalt mit Medieneinsatz im Kinder- und Jugendsport, dient der Impuls der (Weiter-)Entwicklung der Präventionsmaßnahmen im organisierten Sport. Es wird gezeigt, mit welchen Maßnahmen der sexualisierten Gewalt mit Medieneinsatz präventiv begegnet werden kann. Bisherige Präventionsstrategien von Sportvereinen und -verbänden können vor diesem Hintergrund betrachtet und diskutiert werden.

2. Was wünschen sich Jugendliche von der Prävention? – Diskussion der Ergebnisse von „Safer Places“

Daniela Kröllpfeiffer (wissenschaftliche Mitarbeiterin Universität Kassel)
Tobias Norys (wissenschaftlicher Mitarbeiter Hochschule Landshut)

Ergänzend zur Präsentation vom Vormittag wird der Impuls auf die Wünsche der befragten Jugendlichen in Bezug auf die Prävention von (sexualisierter) Gewalt unter Jugendlichen eingehen. Zudem werden Vorschläge von den befragten Betreuungspersonen vorgestellt. Im Austausch mit den Teilnehmer/-innen werden Ideen und Möglichkeiten für die Prävention im Jugendsport besprochen.

3. Jugend macht Prävention – Ideen für die Praxis

„Sport respects your rights“-Team der Badischen Sportjugend Freiburg

Die jungen Engagierten aus dem Projekt „Sport respects your rights“ der Badischen Sportjugend, stellen die Entwicklungen in Freiburg vor. Es werden Motive und Motivation für den Kinder- und Jugendschutz im Sport herausgearbeitet und Tipps und Tricks für die Kampagnenarbeit gegeben. Dabei geht es auch um die Frage, was wir jungen Menschen im Themenfeld zutrauen (können) und welchen Einfluss sie auf Veränderungsprozesse haben.

4. Nähe und Distanz – mehr Handlungssicherheit für Trainerinnen und Trainer

Dr. Jeannine Ohlert (Sportpsychologin, KJPP Universitätsklinikum Ulm), *angefragt*
Dafni Bouzikou (1. Vorsitzende des Berufsverbands der Trainer/innen im Deutschen Sport)

Allzu oft fühlen sich Trainerinnen und Trainer durch die (notwendige) Thematisierung von sexualisierter Gewalt im Sport verunsichert. Dieser Impuls nimmt daher aus sportpsychologischer Perspektive die Auseinandersetzung von Trainer/-innen mit ihrer Rolle und Haltung sowie den Umgang mit Nähe und Distanz in den Blick. Es wird besprochen, wie die Gestaltung der Beziehung zwischen Trainer/-innen und Sportler/-innen gelingen kann, ohne Grenzen zu verletzen und gleichzeitig falschen Verdächtigungen vorzubeugen. Zudem wird diskutiert wie die (Sozial-)Kompetenzen der Trainer/-innen durch Aus- und Fortbildungen mit Unterstützung der Sportverbände gestärkt werden können und müssen.

5. Elternarbeit – Ein wichtiger Baustein in der Prävention

Dorota Sahle (Referentin Landessportbund NRW) in Kooperation mit dem Deutschen Kinderschutzbund Landesverband NRW e.V.

Bisher ist die Rolle der Eltern im Rahmen der Präventionsarbeit von Sportvereinen und -verbänden noch nicht umfangreich diskutiert worden. Dabei sind Eltern ein wichtiges Element, wenn es um die Verantwortung für den Schutz von Kindern geht. Der Impuls zeigt auf, welche Fragen Eltern zum Thema „sexualisierte Gewalt im Sport“ haben und welche Rolle sie in der Präventionsarbeit einnehmen (können). Dabei sollen auch Ideen zur Überwindung von Problemen bei der Elternarbeit im organisierten Sport diskutiert werden.